

Biebercher Total-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonsgrundbeize für Beginn Biebrich 10 A, f. auswärts 15 A. Bei Wiederholg. Rabatt.
Leitung: Guido Seidler. **Verantw. f. d. redaktion:** Carl Paul Jorjisch, f. d. Reklame- u. Anzeigenteil Heiner. **Lugt. f. d. Druck:** u. Verlag Wlth. Holzappel, in Biebrich.

Sternprecher 41. — Redaktion und Expedition: Bleibich, Rathausstraße 16.

53. Забра.

Willkommengruße des griechischen Volkes.

Betrachtungen über die europäische Lage.

Bring Heinrich in Buenos Aires.

kleine Mitteilungen

Fürst Wilhelm von Albanien wollte sich, Wiener Blättern zu-
berits in der vorigen Woche gelegentlich seines Geburts-
tags als König von Albanien proklamieren lassen. Die Ausfüh-
rung des Planes wurde wegen einiger noch unerledigter Formali-
täten verschoben. Die Zustimmung der Mächte zur Erhebung des-
selben zum Königreich soll bereits einmütig erfolgt sein.

Biebrich, den 31. März 1914.

Die Befeldung der Rentenquittungen
am bes. Polizeikommissariat erfolgt morgen früh von 7 Uhr an
immer 11 und 12 des Rathauses.

Kirchschule. Von den 41 Schülern der Unterstufe-
Kriegsmannschaft und der Realschule, die sich zur Einjährigen

Ausstellung von Zeichnungen. Am Sonntag von 9—6 Uhr in der städtischen Turnhalle die Ausstellung der über Zeichnungen statt, welche im verflochtenen Schuljahr der Fortbildungsschule angefertigt worden sind. Die reichhaltige Ausstellung machte auf den Besucher einen guten Eindruck, sobald jeder derselben mit Befriedigung verfallen hat. Die Zeichnungen sind das Resultat einer Jahresarbeit, die mit Eifer und Gefleiß gezeichnet worden ist. Ganz besonders gefiel die Berücksichtigung der einzelnen Berufe und die Anpassung an die Berufstätigkeit. Jedes Gewerbe war in allen Abteilungen auf die Herstellung von Zeichnungen gelegt, damit die jungen Handwerker selbständig, Zeichnungen nicht nur angelernter, sondern auch lesen zu können, was um so wichtiger für sie ist, da häufig auf Grund von Zeichnungen die Berufe durchgeführt werden. Auch die Arbeiten der Schüler fanden allgemeinen Beifall. Der Besuch derselben ist daher den Volksschülern im Alter von 10—14 Jahren besonders empfohlen worden. Die Ausstellung erfreute sich durchweg eines großen Interesses. Es ist dieses selbst zu begrüßen, weil dieser von der großen Interesse zeigt, das man der Arbeit in der Fortbildungsschule entgegenbringt.

* In der gestern abend im „Schützenhof“ abgehaltenen Vorstandssitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, zu der sämtliche Vorstandsmitglieder erschienen waren, wurde zunächst der vom Versicherungsausschuss kommissarisch bestellte 1. Vorsitzende, Herr Hauptmann a. D. Gioannini, durch den Vorsitzenden des Versicherungsausschusses, Herrn Beigeordneten Kranzschüller, in sein Amt eingeführt. Bei der abends vorgenommenen Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Reinhold Jönberg, Bevollmächtigter der Firma Dordorff u. Widmann A.-G., und zum Schriftführer Herr Registrator Hugo Kurandt gewählt. Der von der Vereinigung der Krankenkassen von Wiesbaden und Umgebung, der auch die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse angehört, und dem Verein der Kassenärzte für den Landkreis Wiesbaden in langen Beratungen ausgearbeitete Vertrag fand die einstimmige Genehmigung des Vorstandes. Der Vertrag gilt rückwirkend vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1920.

* Jubiläen. Am morgigen Tage können der Gasmeister Heinrich Wedel und der Fabrikarbeiter Jakob Debus auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma Portland-Zementfabrik Dunderhoff u. Söhne G. m. b. H., Amöneburg, zurückblicken.

* Die gesternabend von der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes einberufene öffentliche Versammlung war leider nicht so besucht, wie es in anbeziehung des zur Vorgesprechung stehenden wichtigen Themas hätte erwartet werden können. Dem angelegten Vortrag ging die Jahresversammlung voraus. Der Vorsitzende Herr A. März erläuterte den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß die Ortsgruppe auch in dem abgelaufenen Jahre regen thätigen gewesen ist, um die Interessen der vom Hansabund vertretenen Erwerbsthätigen zu fördern. Nach dem von Herrn Birch erläuterten Kassenbericht glichen sich Einnahmen und Ausgaben mit 1149 Mk. aus. In den ins Leben gerufenen Provinzial Mittelstandsausschuß wurde Herr Kunstschlossermeister Friedr. Dreier als Vertreter der Ortsgruppe gewählt, und als dessen Stellvertreter Herr Schreinermeister Karl Beer. Wie Herr Dr. Kassel-Frankfurt ausführte, hat sich der Provinzialausschuß schon lebhaft um Vorteile der Handwerker betätigt, und zwar mit dem Submissionswesen, dem Besoldungsgef. dem Borgnormen usw. Zur Zeit ist er mit der Herausgabe eines Buches befaßt, das sich mit Kalkulation und Buchführung des Handwerkes beschäftigt, und zwar zunächst für die Schlosser und verwandte Berufe, doch sollen auch für die anderen Berufe solche Bücher nachfolgen. Herr März berichtet, daß das von dem Provinzialverband angeregte Borgehen zur Erzielung eines allgemeinen Urlaubs für Angestellte beim Zentralvorstand in Berlin eine sehr günstige Aufnahme gefunden hat und die weiteren Schritte von diesem in die Hand genommen worden sind. An Stelle eines ausgeübten Ausnahmemitgliedes wurde als Vorschlag aus der Versammlung ebenfalls Herr Kunstschlosserm. Dreier gewählt. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten erhielt das Wort Herr Rebattier Pfumfchein-Hochst. zu seinem Vortrage über: „Maßnahmen zur Befähigung der

hypothekennot". Redner schloßte zunächst, daß die Hypothekennotfrage zu einer Angelegenheit geworden ist, die die Gesamtheit des Volks berührt. Nicht allein den Hausbesitzer, sondern auch den Mieter, da durch die bestehende Hypothekennot in Verbindung mit den Kassen, die dem Hausbesitzer ausübergibt werden, die Mieten ungebührlich gesteigert werden. So sei die Hypothekennot identisch mit Wohnungsnot. Die bisher zur Steuerung dieser Not von Staat und Gemeinde angewandten Mittel genügen nicht, sie können nur einem kleinen Kreise zugute. Die Befreiungen zur Errichtung einer Hypothekendarlehen haben in Frankfurt zur Errichtung eines Hypothekendarlehens geführt, welches die Aufgabe hat, zweiten Hypotheken innerhalb der Stadt Frankfurt zu beliehen. Die zur Verfügung gestellten Mittel sind aber gegenüber der Größe des Stets zu gering. Zu dieser kommunalen Hilfe ist noch gekommen die Reichsversicherungsanstalt für private Angestellte, die in kurzer Zeit einer der bedeutendsten Faktoren in der Befreiung von Grundbesitzern werden wird. Vor allem gilt es, das Privateigentum, das legt mehr die mühselige, aber riesante Enquete in Industrie-Unternehmen vorzuzieh, für die Grundbesitzbeleiher voranzuziehen. Dazu ist vor allem eine gründliche Neuregelung des Zinswesens nach dem Vorbild der nationalökonomischen Konferenz erforderlich. Vor allem ist auf eine systematische Entlastung des Hausbesitzes hinzuwirken durch Amortisation entweder des ersten oder der zweiten Hypothek. Die Hypothek muß aber auch unfindbar sein. Zu beilegen ist das Uebel der sogenannten Mietserpfordigung, die in der Regel das letzte Mittel vor dem Untergang ist. Eine durchgreifende Hilfe verpicht sich Redner von der Errichtung eines provinziellen Pfandbriefinstituts, das auf der Selbsthilfe unter Mithilfe der Städte und des Staates beruht. Der Gedanke hat nach seinen Informationen nicht allein sehr große Aussicht auf Verwirklichung, sondern ist auch sehr lebhaft. Redner legt die Ausgestaltung sehr eingehend dar und schließt mit der Aufforderung zu allgemeiner Mitarbeit in den Befreiungen, welche darauf gerichtet sind, den Mietsstand, als das Rückgrat der Gemeinden, zu heben und zu fördern. Die klaren und sachlichen Ausführungen fanden lebhaften Beifall. In den Vortrag schloß sich eine Diskussion, in der Herr Sparsfallenndirektor Sommer zu den Vorschlägen des Redners, denen er im Ganzen sehr beipflichten konnte, Stellung nahm.

* Unfall. Gestern gegen Abend gingen in der oberen Raiserstraße die Bleche eines Fuhrwerks durch. Eine Frau auf der Marienstraße, die noch schnell die Straße überquerte, fiel an

Wortstein so unglücklich hin, daß ihr die Räder des Fuhrwerks über die Beine gingen, wodurch die Frau erhebliche Verletzungen erlitt.

* **Plötzlicher Tod.** Als am Samstag abend der in einer Fabrik auf der Angeltheimer über die Kaiserbrücke Bernhard Köhler aus Wiesbaden zur Kaiserbrücke ging, um dort eine Wohnung mit der Straßenbahn nach Hause zu fahren, wurde ihm plötzlich unwohl. Raum hatte er die Kaiserbrücke verlassen, als er von einem Herzschlag betroffen wurde, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

* Wie mir erfahren ist, über die Frage der Gültigkeit testamentarischer Verfügungen im Sinne des § 2231 Ziffer 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (vergl. auch § 9 Ziffer 1 des Feuer- und Katastersteuergesetzes vom 14. September 1911) dahin entschieden worden, daß diese ausnahmslos davon abhängig ist, daß die letztwilligen Verfügungen durchweg, also auch in der Ortsbezeichnung, eigenhändig geschrieben sind, denn die eigenhändige Niederschrift des Ortes der Testamentserrichtung gemäß § 2231 Ziffer 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein wesentliches Formerfordernis, ohne welches das ganze eigenhändige Testament nichtig ist.

* Von der Eisernen Hand. Der starke Aufspruch, welchen selbst in der jetzigen ungünstigen Jahreszeit die Station zu verzeichnen hat, hat bei der Eisenbahnverwaltung den Plan einer abermaligen Vergrößerung der Restaurationsräume reifen lassen. Im kommenden Herbst sollen die Arbeiten vorgenommen werden. Was allein hier noch rückständig ist, ist die Beleuchtung der Stationsräume, aber auch nach dieser Richtung wird wohl mit der Zeit Wandel geschaffen, da die Frage der Einführung elektrischen Lichtes zur Zeit erwogen wird. Auch nach der Seite der möglichen Sicherung des Verkehrs auf unserer Bahnhöfe ist die Bahnverwaltung eifrigst tätig. Seit dem vorigen Herbst schon wird intensiv an der Streudung der Kurve dicht vor der Station in die Station vom Chauffeurhaus aus gearbeitet. Durch diese Streudung ist eine geringe Verschiebung der Unterführung und dadurch wieder eine Verbreiterung des anliegenden Teiles der Straße nach Wiesbaden bedingt, an der zur Zeit ebenfalls gearbeitet wird.

* Unter dem Vorsitz des Hochheimer Kolonnenführers Klein und in Anwesenheit des Landrats Kammerherr v. Heimbürg war am Sonntag nachmittag im Gasthause „Zum Schwanen“ in Erbenheim der Kreisverband Wiesbaden-Land der Sammlerabteilung des Vaterländischen Frauenvereins zu einer wichtigen Beratung versammelt. Es handelte sich dabei zunächst um die Versicherung der Mannschaften gegen Schicksal, die während der Ausübung ihres Amtes nehmen. Es wurde ein Satz von 4 Mark für die Zeit der Erwerbsunfähigkeit und von 4000 Mark für den Todesfall und den Fall dauernder Erwerbsunfähigkeit für angemessen gehalten, und beschlossen, Schritte zu tun, daß die Versicherungskosten von den Gemeinden übernommen werden. — Weiter handelte es sich um die Schadloshaltung für bei Vorfällen entstehenden Lohnausfall und sonstigen Schäden. Die Vermittlung war der Ansicht, daß die Zahlungen am besten durch die Gemeinden erfolgen, die sich dann ihrerseits mit dem zum Ersatz Verpflichteten auseinanderzulegen haben. Der Kreisverband des Vaterländischen Frauenvereins soll angegangen werden, sich in diesem Sinne an der maßgebenden Stelle zu verwenden. — An den Vaterländischen Frauenverein will man mit der Bitte um Beschaffung dreier Transport-Systeme für seine eigenen Koffer herantreten und diese drei Systeme in Viehtrieb zur jederzeitigen Benutzung durch die Verbandskolonnen unterbringen. Landrat Kammerherr v. Heimbürg regte die geschlossene Teilnahme der Verbandskolonnen, die eine Gesamthäufte von 120 Kolonnen haben, an der Wiesbadener Kaiserparade durch Aufstellungnahme in der Wilhelmstraße in Wiesbaden an. Da Aussicht für die Beteiligung einer genügenden Zahl vorhanden ist, wurde die Teilnahme beschlossen. — Eine Anregung, alljährlich mindestens eine Verbandsübung abzuhalten und dem Kolonnenführer desjenigen Ortes, an dem diese stattfindet, die Freisetzung des Programms anheimzustellen, fand allseitige Zustimmung. Ebenso eine solche auf Veranstaltung einer Marschübung nach Ballau. Die nächste Versammlung wird in Hirschheim abgehalten. Dringend wurde zum Schluß dem Vorsitzenden aufgetragen, für die Anwerbung neuer, besonders junger Mitglieder befragt zu sein.

* Die folgenden erlassenen Bestimmungen für die Uebung des Feuerkraftstandes 1914 lesen unter anderem folgendes: Mit Ausnahme des 5. Armeekorps sind die Infanterieeinheiten zu bilden: je ein Referat-Infanterie-Regiment mit Referat-Maschinengewehrkompanie, nur aus Referatisten bestehend auf 28 Tage möglichst bald nach Entlassung des Jahrganges 1914; ferner je ein Referat-Infanterie-Regiment mit Referat-Maschinengewehrkompanie auf 14 Tage. Außerdem werden bei allen Armeekorps nach Entlassung der Referaten 1914 je einmal Referatisten auf je 28 Tage nacheinander in der Stärke von etwa 20 Mann für jede Infanterie- und Jägerkompanie eingesetzt. In allen Armeekorps ist eine Referat-Feildartillerie-Abteilung aufzustellen. Beim 1., 5., 15., 16., 17., 20. und 21. Armeekorps sind Referatisten der Feldartillerie einzusetzen (nach dem Erlass vom 12. August 1913). Ueber die Aufstellung von Referat- und Kampf-Regimenten der Fußartillerie hat die Generalinspektion der Fußartillerie Weisung erlassen. Anlässlich des Kaisermannöver sind 1. die Bataillone der Infanterie, Jäger und Pioniere des 2., 3., 8., 9. und 18. Armeekorps, soweit erforderlich, durch Einweihen von Referatisten auf 28 Tage auf je 700 Mann zu vergrößern, zwei Kompagnien aus Referatisten auf 28 Tage während des Kaisermannövers in Coblenz und Mainz zu bilden, und 3. ein Führer für die Feldtruppen, für die Schanz- und Vortruppskompanien der Infanterie und für die Gerätschaften der Pioniere Referatisten des Trains unmittelbar zu den Infanterie-Regimenten und Pionierbataillonen einzusetzen.

Bei dem am Sonntag veranstalteten Mannschafsturnballdes des Turnvereins für Turnipist (St. Main) über 5 km. siegte die Mannschaft des 1. Mannes Fußballvereins - Leichtathl. Abt. (C. Soloman-Main. 1. St. Simon-Main. 2. Hoff-Main. 3. B. Kottkamp, 4. Biedrich u. C. Ditzel-Main) ganz überlegen in 19 Min. 5 Sek. Im Wagnislauf konnte Herr C. Wintler-Biedrich als Vierter das Ziel passieren.

Wiesbaden. In der „Parfital“-Vorstellung am Sonntag sang Herr Edvard an Stelle des erkrankten Herrn Bohnen die Partie des Quernemanns und zwar mit recht befriedigendem Erfolg. Für die

Schleierlein, Postmeister Cooper von hier tritt mit dem 1. April in den Ruhestand.

..... Durch gemeinsamen Einkauf mit 300 Geschäften grösste Leistungsfähigkeit.

Die heutige Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Herabgesetzte Preise auf sämtliche Waren!

Günstigste Einkaufsgelegenheit zum Osterfest!

S. Mayer, Ecke Rathaus- und Armenruh-
strasse, Telefon 254.



Freiwillige Feuerwehr.
Sobald Nr. 5 und 6 von Lüchtersh. 2.
Dienstags, den 31. März d. J., abends
8 1/2 Uhr. Übung. Vollständiges Erscheinen
in Uniform mit Waffe wird erwartet.
Diebst. 30. März 1914.
Der Kommando.

Pestalozzischule

(Volksschule des nördlichen Stadtbezirks).

Das neue Schuljahr beginnt am nächsten Mitt-
woch, dem 1. April d. J., vormittags 8 Uhr. Die
Aufnahme der Schulanfänger findet am selben Tage
um 10 Uhr statt.

Biebrich, den 28. März 1914.

Der Rektor: Großh.

„Dämonit“, ein gewaltiges, sensationelles
Hilf. Drama in 3 Akten.

„Ein Seelenkampf“

herausragendes Liebes- und Gesellschafts-Drama in 3 Akten,
sowie noch einige Einlagen, das ich das neue Programm im

Elektro-Biograph.

Große Oster-Ausstellung!

Eigene Erzeugnisse.

Merhausen, Miereier, garnierte Oster-Rüchchen
feine Dessert-Eier mit hervorragenden
Füllungen.

Denkbar größte Auswahl. Billigste Preise.
empfiehlt

Ernst Stemmler, Konditormeister

Armenruhstraße 6 Fernruf 163.

Kinder-Klappfahrstühle

Marie Brennabor

empfiehlt zu Original-Verkaufspreisen

Alexander Marx Nachfolger.

Norddeutsche Gattartoffeln

hat abgegeben

S. Marx II., Rathausstraße 2, Telefon 147.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Kt.-Bef.

Begründet 1862.

Unsere verehrlichen Kunden und Wiesbadener unserer Biere teilen wir hierdurch
mit, daß unter früherer langjähriger Vertretung, Herr

Philipp Sohl, Biebrich, Feldstraße 17

unsere Haupt-Niederlage für Biebrich und Umgebung

wieder übernommen hat. — Herr Philipp Sohl hält ständig Lager in unsern anerkannt
vorzüglichen und beliebten Lagerbieren

Wiesbadener
Kronen-Gold
Pilsener



Wiesbadener
Doppel-Krone
Münchener

in Original-Brauerei-Abfüllung vom Brauwerk direkt in die Flaschen und liefert solche
zu Original-Preisen frei ins Haus.

Wiesbaden, den 31. März 1914.

Die Direktion.

Am Anschlag an obige Bekanntmachung habe ich mich zum Beuge der an-
erkannt guten Biere der Wiesbadener Kronen-Brauerei H. A. Sohlens empfohlen und
bitte um Anwendung von Kautelen, deren beifolgende Ausführung ich mir sehr
angelegen sein lassen werde.

Biebrich, den 31. März 1914.

Philipp Sohl, Feldstraße 17.



Schulranzen und -Taschen

für Knaben und Mädchen

in allen Preislagen.

alle Lederwaren, Reiserucksäcke,
moderne Damenhandtaschen,
Gürteltaschen, Koffer,
Koffer, Koffer, Koffer, Koffer,
Koffer und Koffer.

In Wiesbadener Lederwaren
empfiehlt in größter Auswahl

Joh. Hollingshaus, Weinbergstraße 7.

Hausbesitzer
kaufen bei mir vorteilhafter
als von auswärts.

Tapeten

Neueste Dessins von 15 Pfg. an

Vorjährige moderne Muster
bis zur Hälfte des seitherigen Preises.

Ernst Leicht

Telefon 329.

Rathausstrasse 53.

Champignon

täglich frisch.

Lieferung auf Wunsch frei Haus

Sanders Champignon-
Antennen

Rathausstraße 75, 6. (700)

Römer Roggenbrot

4 Pfund 54 Pfg.

Neu! Roggenbrot in
Glasbehälter 10.

Leere Kisten

billig abgegeben

Gewürz-Mayer.

PATENT-AS

KÖCHLING

Ing. Mitglied des deutschen

Schutzverband f. geist. Eigent.

prüft Erfind. kostenfrei, reell

u. sachgemäß ff. Referenzen

Ausführ. Broschüre kostenlos

Meine, Bahnhofstrasse 2,

Telefon 254.

Spezialkur

gegen

Haut- und

Geschlechtskrankheiten

Dr. Wagner, Arzt

Meine, Schusterstr. 54

Sprechstunde täglich von

10-1 und 4-8 (100)

Wachstuche

Fussmatten

Kokosläufer

Linoleum

Teppiche

und Läufer

Artikel

zur Linoleumpflege

Ernst Leicht

Rathausstrasse 53

frisch gebad.

254 H. Marx, Wälder

Russ. Caviar

frisch eingetroffen

F. Schuelderhoff

Reinhardtstr. 11/13, Telefon

la. Sauterbrat

ca. 4 Pfund 48 Pfg.

(einf. Dauerbrot, 8 Tage)

Gemischtes Brot

ca. 4 Pfund 48 Pfg.

Belbrot ca. 4 Pfund 54 Pfg.

abholt, ferner empfiel

la. Delikatess-Butter

ca. 4 Pfund 48 Pfg.

Schokolade

ca. 4 Pfund 48 Pfg.

Phrenologie

ist ein fester, moderner

gen früh 9 bis abends 3

Armenruhstraße 12

Die Beibringungen

von

Geist. Kräften, Schicksal

neben in jenseit.

Geistlich

Verloren

Bräute

Gewinn mit

Wettspiel auf dem

Wettspiel auf dem

Wettspiel auf dem

Wettspiel auf dem

Zur Konfirmation und Kommunion

passende Schuhe in bekannt guten Qualitäten.

Mädchen-Stiefel

mit hohem und niedrigem Absatz

7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰



Knaben-Stiefel

moderne Formen, mit und ohne Lackkappen

6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰

In jeder Preislage die grösste Auswahl.

L. Manes

MAINZ

Hauptgeschäft: Schöffersstr. 9

Filialen: Grosse Bleiche 28 1/2

Flachmarktstrasse 25

Mädchen-Halbschuhe

mit halbhohem und niedrigem Absatz

5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰

